

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Dr. Henning Schöplke



© Hans-Joachim/Konwert

Vor einigen Jahren lagen zahlreiche Containerschiffe in den Außenbereichen der Häfen vor Anker, weil sie nicht mehr benötigt wurden. In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach großen Schiffen, weil die Fracht- und Energiekosten enorm angelegen waren. Wie lange braucht man noch die riesigen Containerschiffe? Lohnt sich der Ausbau der Elbe? Die Verkehrsüberlastung der Eisenstraße, die Bahnhöfe sind unter fehlenden Tassen. Wird sich die Mobilität so wandeln, dass die Städte das Verkehrsproblem in den Griff bekommen und Bahnreisende Zugerspaltungen nicht mehr nur belächeln, weil sie üblich sind?

Die Bundesregierung will die Maßnahmen durch die Maatreform „verkehrsübergreifend“ für Mobilität vor allem im Straßen- und Bahnverkehr verwenden. Eine Hoffnung nur für die nachfolgende Generation?

RAABE

Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Dr. Henning Schöpke



© HannaMartysheva/Moment

Vor einigen Jahren lagen zahlreiche Containerschiffe in den Außenbereichen der Häfen vor Anker, weil sie nicht mehr benötigt wurden. In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach großen Schiffen, weil die Fracht- und Energiekosten enorm angestiegen waren. Wie lange braucht man noch die riesigen Containerschiffe? Lohnt sich der Ausbau der Elbe? Der Verkehr überlastet die Innenstädte. Der Bahnverkehr leidet unter fehlenden Trassen. Wird sich die Mobilität so wandeln, dass die Städte das Verkehrsproblem in den Griff bekommen und Bahnreisende Zugverspätungen nicht mehr nur belächeln, weil sie üblich sind?

Die Bundesregierung will die Mehreinnahmen durch die Mautreform „verkehrsübergreifend“ für Mobilität vor allem im Straßen- und Bahnverkehr verwenden. Eine Hoffnung nur für die nachfolgende Generation?

Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Oberstufe

Dr. Henning Schöpke

Hinweise	1
M1–M3: Die deutsche Verkehrsinfrastruktur	9
M4–M6: Stadtverkehr	15
M7–M10: Autoverkehr in München	18
M11, M12: Die Elbvertiefung	26
M13–M18: Der Bahnverkehr in Deutschland	31
Lösungsvorschläge	37

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- Ansätze einer gesellschaftsfreundlichen städtischen Verkehrsplanung
- die Bedeutung der Verkehrsträger zu wertschätzen
- sich den Wandel der Mobilität bewusst zu machen
- Missstände anhand von Karikaturen erkennen
- frühere Pressemeldungen aktuell zu hinterfragen
- Planungsprozesse und Prognosen zu bewerten
- tagespolitisches Allgemeinwissen zu testen

Kompetenzprofil:

Sachkompetenz	Video auswerten, Inhalte strukturieren, Argumente formulieren, Kernaussagen filtern, Maßnahmen zusammenstellen, Ziele zusammenfassen, Sachverhalte und Entwicklungen erklären, Argumente gegenüberstellen, Zahlen vergleichen
Methodenkompetenz	Karikaturen interpretieren, Mindmap erstellen, im Internet relevante Informationen von vertrauenswürdigen Quellen recherchieren, Medien verknüpfen, Karten auswerten
Urteilskompetenz	Aussagen von Karikaturen bewerten, eine Rangfolge begründen, Verkehrsmittelwahl diskutieren, Maßnahmen hinterfragen, Pressemeldung überprüfen, Argumente formulieren
Handlungskompetenz	Änderungsvorschläge formulieren und mit fachlichem Wissen begründen

Fachübergreifende Aspekte:

- Politik:* Verkehrsplanung, Finanzierung, Städtebau, kontroverse Ansicht von Gericht und Politik
- Sozialkunde:* Verhalten im Verkehr, Verständnis für Verkehrsplanung, Einsicht in die Notwendigkeit einer geänderten Mobilität
- Umwelt:* Elbvertiefung und ihre Folgen, Schadstoffemissionen, gefährdete endemische Pflanzen
- Wirtschaft:* wassergebundene Wirtschaft, Transportwesen, Diversifizierung der Verkehrsträgeraufgaben

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

BA Bildanalyse**DA** Datenauswertung**DS** Diskussion**I** Interpretation**IR** Internetrecherche**KA** Kartenarbeit**KK** Karikaturauswertung**M** Mindmap**TA** Textarbeit**V** Videoanalyse

Thema	Material	Methode
Verkehrsinfrastruktur	M1–M3	DA, I, IR, KK, M, TA, V
Stadtverkehr	M4–M6	DA, DS, KK, TA
Autoverkehr in München	M7–M10	KA, TA
Elbvertiefung	M11–M12	DA, DS, TA
Der Bahnverkehr in Deutschland	M13–M18	BA, DA, DS, KA, TA

Fachliche Hinweise

Autogerechte Stadt? Das war einmal!

Monheim (S. 23) schreibt: Lange Zeit war eine Auseinandersetzung mit den negativen Folgen des Autoverkehrs tabu. Sie blieb auf kleine Gruppen der Auto- und Planungskritiker beschränkt, während in der offiziellen Verkehrspolitik und -planung die Probleme heruntergespielt oder ganz verdrängt wurden. Der stereotype Hinweis auf den enormen sozialen und wirtschaftlichen Nutzen des Autoverkehrs blockierte die Problemwahrnehmung. ... Die zunehmend kritische Berichterstattung der Medien über Probleme des Autoverkehrs hat Wirkung gezeigt. Verkehrsbedingte Umweltschäden, Stadtzerstörungen etc. werden verstärkt diskutiert.

Monheim, Heiner und Monheim-Dandorfer, Rita: Straßen für alle. Hamburg 1990. Umfassende Analysen und Konzepte zum Stadtverkehr der Zukunft; Seite 23

Überlastung der Innenstädte durch den Verkehr

Eine Umfrage des TÜV-Verbandes hat ergeben, dass 52 % der Befragten der Meinung sind, die Überlastung der Innenstädte durch den Verkehr sei das größte Problem, das durch Verkehr verursacht werde. Als das Projekt „Mittlerer Ring“ bereits vor Jahrzehnten diskutiert wurde, waren Befürworter der Meinung, mit jeder weiteren Straße werde der Verkehr entlastet. Die Praxis zeigt jedoch, dass damit mehr Verkehr angezogen wird, weil jeder Autofahrer denkt, sein Fahrziel dann schneller zu erreichen. Außerdem behindert jeder Zweitwagen den Verkehr. Monheim (S. 150) brachte dazu bereits 1989 einen interessanten Vergleich: „Mit dem Autoverkehr ist es wie mit den Tauben. Wenn man ihn „füttert“, kommen immer mehr Autos“. Monheims 1990 erschienenem Buch „Straßen für alle“ lag entsprechend dem Buchtitel die Hoffnung zugrunde, nach dem Scheitern der „autogerechten“ Stadt (Das Auto zu lieben ist das Größte) sei die Zeit für eine Fußgänger- und/oder Radlerstadt reif. Wie sich die Zeiten geändert haben: Heute wird mühsam versucht, den Autoverkehr zumindest aus der Innenstadt zu vertreiben, um die Anlage von Fußgängerzonen wird jahrelang gefeilscht und Radwege brauchen Platz, den es oft nur dann gibt, wenn die Fahrbahn der Straße schmaler wird – die Außenränder sind bereits verbaut.

Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur

Die Ampelkoalition hat sich am 10.11.2022 geeinigt, dass die Mehreinnahmen durch die Mautreform (Lkw-Maut bereits für Fahrzeuge ab 3,5 t statt bisher 7,5 t) „verkehrsübergreifend“ für **Mobilität** verwendet werden soll – sowohl für Investitionen in den **Schiene- als auch Straßenverkehr**. Der **Flugverkehr** bleibt außen vor, denn innerhalb Deutschlands wird ein Umsteigen vom Flugzeug in den ICE schon wegen des Umweltschutzes favorisiert.

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Mobilität und Verkehrswege in Deutschland

Dr. Henning Schöplé



© Hans-Joachim/Konwert

Vor einigen Jahren lagen zahlreiche Containerschiffe in den Außenbereichen der Häfen vor Anker, weil sie nicht mehr benötigt wurden. In den letzten Jahren stieg die Nachfrage nach großen Schiffen, weil die Fracht- und Energiekosten enorm angelegen waren. Wie lange braucht man noch die riesigen Containerschiffe? Lohnt sich der Ausbau der Elbe? Der Verkehr überlastet die Innenstädte. Die Bahnhöfe sind unter fehlenden Tassen. Wird sich die Mobilität so wandeln, dass die Städte das Verkehrsproblem in den Griff bekommen und Bahnreisende Zugerspaltungen nicht mehr nur belächeln, weil sie üblich sind?

Die Bundesregierung will die Maßnahmen durch die Maatreform „verkehrsübergreifend“ für Mobilität vor allem im Straßen- und Bahnverkehr verwenden. Eine Hoffnung nur für die nachfolgende Generation?

RAABE